

Im Juni 2019 fand das 15. OCT-Anwenderseminar in Lübeck statt. Im Mittelpunkt standen Vorträge zum Thema OCT und OCT-Angiographie (OCT-A).

Dr. Laueremann von der Klinik für Augenheilkunde des UniversitätsklinikumsMünster berichtete in diesem Zusammenhang über die technischen Grundlagen und Limitationen der OCT-A und erläuterte die Weiterentwicklungen der letzten Jahre in diesem Bereich. Auch wurde die gegenwärtige und zukünftige Rolle der OCT-A in der multimodalen ophthalmologischen Bildgebung diskutiert.

An der Universitäts-Augenklinik konnten in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche OCT-A Systeme erprobt werden. Dr. Laueremann stellte hierzu verschiedene Studien vor, die sich mit der Anwendung der neuen Technologie in unterschiedlichentechnischen wie klinischen Bereichen befassen. So kann die OCT-A nicht nur bei ophthalmologischen Krankheitsbildern neue Informationen liefern (s. hierzu Abb. 1 und 2), sondern potentiell auch zur Diagnostik von Gefäßveränderungen der systemischen Mikrozirkulation eingesetzt werden. Dies macht die Technologie nicht nur für Augenärzte, sondern beispielsweise auch für Neurologen oder Internisten interessant. So werden in Münster hierzu aktuell auch verschiedene interdisziplinäre Forschungsprojekte verfolgt.

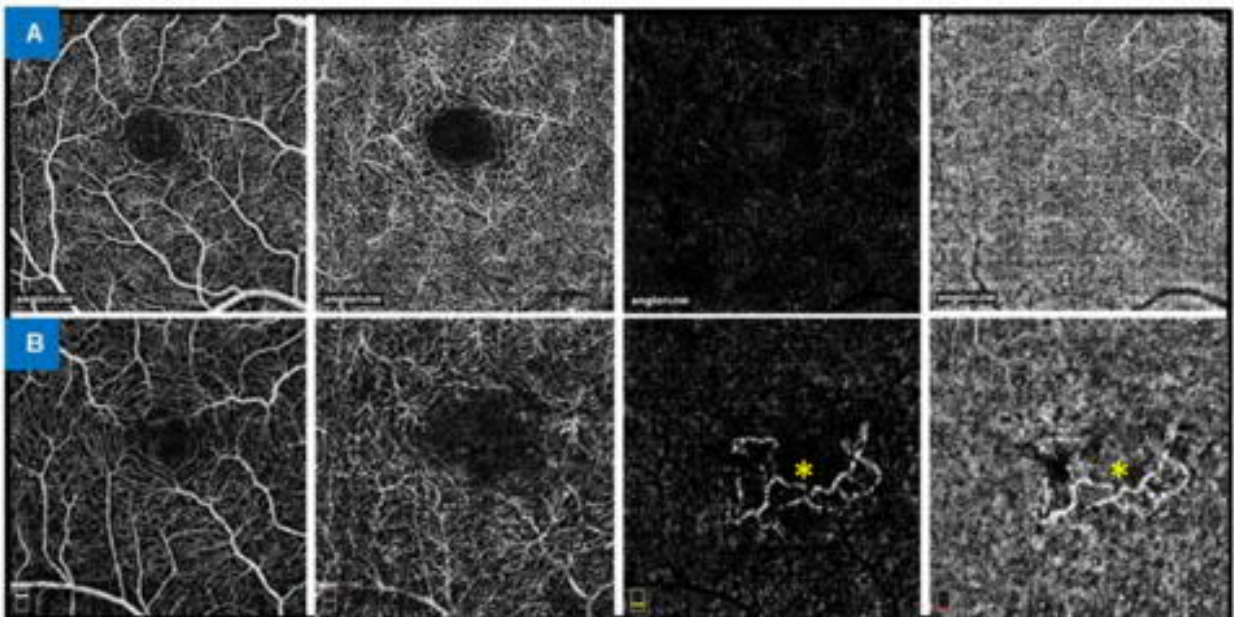


Abb. 1: OCT-Angiographie verschiedener Segmentierungsebenen bei einem gesunden Probanden (A), sowie bei einem Patienten mit neovaskulärer AMD und minimalinvasiver, Kontrastmittel-freier Darstellung einer choroidalen Neovaskularisation (CNV) (*) in den tieferen Gefäßebenen (B).

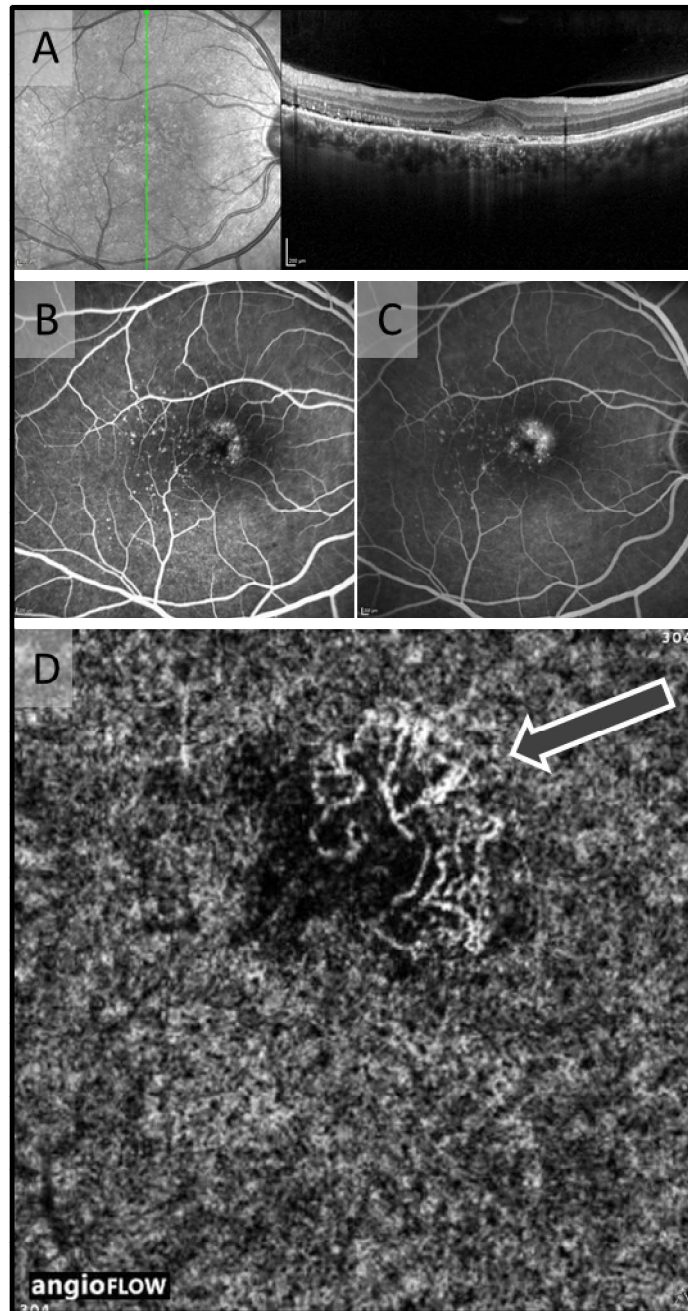


Abb. 2: Multimodale Bildgebung bei einem Patienten mit Chorioretinopathia centralis (CCS) und sekundärer choroidaler Neovaskularisation (CNV). Im Makula-OCT(A) zeigt sich eine schmale subneurosensorische Flüssigkeitseinlagerung. In der Fluoreszenz – und ICG – Angiographie (B und C) kann man eine perifoveale Hyperfluoreszenz mit Leckage in der Spätphase erkennen. Die OCT-Angiographie (D) ermöglicht schließlich die eindeutige Darstellung der CNV (Pfeil).

Kontakt: www.augenklinikUKM.de